

Keine Vision und kein Konzept

Der große Bluff

Ein Jahr Blau-Rot-Grün

## Die Negativbilanz in sechs Punkten.

Ideologie statt Wahlfreiheit

Vom Spar- zum Bezahlpaket

Keine neuen Perspektiven

Note ungenügend

### /// NEIES AUS DER GEMENG CONTER

#### PLANS SECTORIELS I:

##### Der katastrophale Umgang des Conterner Schöffenrates mit den "Plans Sectoriels"

Am 21. Oktober stimmte die DP-LSAP -déi Greng – Mehrheit die von der Regierung vorgelegten Sektoriel- len Leitpläne mit dem Resultat, dass Contern jetzt eine „Commune prioritaire“ wird! Welche schwerwiegenden Konsequenzen diese, für uns als CSV-Fraktion unver- ständliche Entscheidung für unsere Gemeinde haben wird, kann man nur erahnen.

Mit der geplanten Umgehungsstrasse in Contern, zwi- schen der rue de Syren und dem Kreisverkehr in der rue d'Iltzig, wird nicht nur unnützerweise wertvolles Acker- und Weideland zerstört, sondern es wird zusätzlich noch mehr Autoverkehr in Richtung Luxemburg-Stadt, Kirch- berg, Findel und zurück angelockt. Irrtümlicherweise werden die vielen Pendler denken, dass diese geräu- mige Strasse sie komfortabler zum Arbeitsplatz bringen wird. Doch diese Umgehungsstraße wird die Autofahrer genau bis zum Kreisverkehr am Ortseingang Contern führen wo dann, noch weit schlimmer als heute schon, die ganzen Automassen im Stau stehen, und zwar bis zum Kreisverkehr ‚Irrgarten‘! Die restlichen 18 Hektar des Industriegebietes Weiergewan sollen den Plänen der Regierung zufolge wegen ihrer Nähe zum Flughafen als Logistikzenter ausgebaut werden, dies mit einem zusätzlichen täglichen Lastwagenaufkommen von etwa 300 Fahrzeugen.

Mit weiteren 2-3000 Arbeitnehmern an diesem Stand- ort sowie den noch entstehenden Arbeitsplätzen am Standort Offico werden tausende Personen täglich von nah und fern und größtenteils über die Straße, in unsere Gemeinde kommen.

Die von der DP-LSAP-déi Greng zurückbehaltenen 22 Ha des ‚Projet d'envergure‘ in Contern werden mittelfristig den Bau Wohnungen für 2-3000 Einwohner erlauben. Auch diese werden mit dem Auto versuchen ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Wenn das Dorf Contern seine Einwohnerzahl in solchem Masse vervielfacht, müssen weitere Schulen, Maison Relais, Sporthallen, Was- ser- und Kanalinfrastrukturen gebaut werden und von Lebensqualität darf man in Zukunft nur noch träumen.

Wir als CSV-Conter sind der Meinung, dass dieses „Projet d'envergure“ den die Räte der Blau-Rot-Grünen Mehrheit - trotz vieler schriftlichen Einwände und Reklamationen ( 65) von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde - gestimmt haben, schwerwiegende negative Konsequenzen für unsere Gemeinde haben wird. Die leichte Reduzierung des ausgewiesenen Baulandes und die nun vorgeschlagene Umgehungsstraße werden die zu erwartenden negativen Auswirkungen kaum auf- wiegen können. Das ist auch der Grund warum die vier CSV-Räte im Gemeinderat am 22. Oktober gegen dieses Mammutprojekt gestimmt haben.

**Fortsetzung Seite 4 >**

##### ZUM CHRONOLOGISCHEN VERLAUF

**3. JUNI 2014**

Die "Plans Sectoriels" (PS) werden dem Schöffenrat vorgestellt.

**7. Juli 2014**

Öffentliche Präsentation für interessierte Leute

**27. Juni bis 28. Juli 2014**

Innerhalb eines Monats können die Unterlagen im Gemeindesekretariat und im Internet eingesehen werden.

**11. August 2014:**

Letzter Termin um Einwände und Reklamationen bei der Gemeinde einzureichen. Dass sich die ganze Prozedur teils zur Ferienzeit für die einen und während der Haupterntezeit für die anderen abwickelte, kam vielen Betroffenen auch nicht gerade entgegen. Auch eine, 5 Tage vor Ablauf des Einspruchstermins, von vielen Betroffenen organisierte Protestkundgebung, hat die Gemeindeverantwortlichen nicht sonderlich beeindruckt.

**10. September 2014**

Informationsversammlung der CSV zu den PS mit Maître Georges Krieger

**11. September 2014**

nach 3,5 Monaten werden dem Gemeinderat die PS endlich in einer Arbeitssitzung vorgestellt

**30. September 2014**

nach fast 4 Monaten versucht der Schöffenrat die recht komplexe Materie (leider teils auch in französischer Sprache) den Bürgern zu erklären.

**21. Oktober 2014**

gegen die Stimmen der CSV stimmt die Gambia-Koalition aus Contern einer leicht nachgebesserten Version der PS zu.

> Fortsetzung von Seite 1

Wären die Konsequenzen der in den PS enthaltenen Vorschläge nicht bereits mehr als belastend sowohl, für die Gemeinde wie auch für viele Bürger, so können wir als CSV nur Unverständnis aufbringen für die inkompetente und arrogante Haltung des Schöffenrates gegenüber seinen Bürgern die ihrem Ärger Luft machten als die recht schwierige Materie in französischer Sprache vorgetragen wurde. Statt den Bürgern und Bürgerinnen eine Lösung anzubieten, zogen sie es vor die Situation einfach zu ignorieren.



Dass Schöffe Arrendorff tags darauf öffentlich (über Facebook) den Unmut der Bürger als rassistisch und fremdenfeindlich bezeichnet und versucht letztere, sowie die CSV-Vertreter, in eine rechte Ecke zu drücken, schlägt jedoch dem berühmten Fass den Boden aus.

*Deswegen forderten wir den grünen Schöffen auf seine Bemerkung auf Facebook zu löschen und sich bei den Betroffenen für seine inakzeptablen und beleidigenden Bemerkungen zu entschuldigen. Die Bemerkung wurde gelöscht, auf eine Entschuldigung warten wir bis heute vergebens!*

**WEITERE INFORMATIONEN:**

<https://contern.csv.lu/>

und auf FB unter CSV-CONTER

Copyright: © CSV-Conter 3/2014

## PLANS SECTORIELS II:

### BÜRGERMEISTER DIKTIERT MAJORITÄTSRÄTEN VON VIELEN BÜRGERN ABGELEHNT PLÄNE

Wir als CSV-Fraktion sind und bleiben gegen die Anwendung der ‚Plans Sectoriels‘ so wie diese nun ausgeführt werden sollen. Anlässlich der Gemeinderatsitzung vom 21.10.2014 verabschiedeten die Majoritätsräte (DP-LSAP-Déi Greng) der Gemeinde Contern gegen den Willen vieler Bürgerinnen und Bürger die von der Regierung vorgelegten

Sektorialen Pläne. Dass diese sogar nicht den eigens vom Schöffenrat erstellten Gutachten entsprechen und ohne Konzept an den Bedürfnissen unserer Gemeinde vorbeiplanen, scheint unseren Schöffenrat nicht zu kümmern. An Hand von **zwei Beispielen** kann festgestellt werden, wie unprofessionell der Schöffenrat plant.



**BEISPIEL 1**

### DER WOHNUNGSBAU IN DER GEMEINDE CONTERN

Im bestehenden Bauperimeter sind momentan, nach Studie die der Schöffenrat in Auftrag gegeben hat, über 57 Hektar Bauland ausgewiesen.

Dieselbe Studie beweist, dass in den nächsten 25 Jahren (auch unter Berücksichtigung des Bedarfs der einheimischen Jugend) kein weiteres Bauland ausgewiesen werden muss und soll.

Trotzdem schlägt der Schöffenrat gegen den Willen vieler Bürgerinnen und Bürger vor, mindestens 22 Hektar, davon wertvolles Acker- und Weideland, in den Bauperimeter aufzunehmen. Sogar Staatssekretär Camille Gira (déi Gréng) war, anlässlich des vorerwähnten Informationsabends in Moutfort, im Einklang mit dem Ingenieurbüro der Meinung die Erweiterung des Bauperimeters um weitere 22 Hektar sei nicht zu empfehlen. Trotzdem stimmten die ‚GRÜNEN‘ Mitglieder des Gemeinderates mit den Räten von LSAP und DP für den weiteren Landverbrauch und die ‚de facto‘ Enteignung der Besitzer.

**Die Vorschläge der CSV-Conter zur Vermeidung des unnützen Landverbrauchs und zur Schaffung von billigerem Bauland und Wohnungen für unsere Jugend in der Gemeinde Contern**

Bereits im Jahre 2010 hatte die Gemeinde Contern ein größeres Wohnungsbauprojekt

mit der SNHBM in Contern in Planung gegeben. Dieses wurde jedoch vom aktuellen Schöffenrat seit 3 Jahren nicht weitergebracht. Wir finden, dass es eine absolute Pflicht des Schöffenrat ist dieses Projekt so schnell wie möglich voranzutreiben und somit den so bitter nötigen billigeren Wohnraum für unsere jungen Menschen zu schaffen!

Für geeignete Parzellen der 57 Hektar des im Perimeter liegenden Baulandes, sollten, mit der Unterstützung des Schöffenrates, schnellstens Projekte mit den betroffenen Eigentümern ausgearbeitet werden um nach und nach neue Wohnviertel zu planen, dies ganz besonders in der Nähe bestehender beziehungsweise zu schaffenden Eisenbahnanbindungen.

**BEISPIEL 2**

### UMGEHUNGSSTRASSE CONTERN

Ohne regionale, geschweige nationale Aspekte, was die Herkunft des Verkehrs in der rue de Syren betrifft in Betracht gezogen zu haben, lässt der Schöffenrat das Projekt einer Umgehungsstraße stimmen, wobei gewusst ist, dass damit noch zusätzlicher Verkehr angezogen wird und es spätestens bei der Einfahrt in den Kreisverkehr in der Weihergewan zum totalen Stau kommen wird.

**Die Vorschläge der CSV-Conter wie man den Verkehr (vielleicht) in den Griff bekommen könnte.**

Der Schöffenrat sollte mit den Nachbargemeinden und dem Staat beraten wie der Transitverkehr in der rue de Syren abgebaut werden kann. Es ist beispielsweise gewusst, dass die Autobahn Düdelingen, auf drei Spuren ausgebaut werden soll. Daher wäre es dringend angebracht mit den Gemeinden Hesperingen und Sandweiler sowie dem Staat auszuloten um die Industrie- und Gewerbegebiete Sandweiler- Contern ( über 200 Ha ) mit einer direkten Ab- und Auffahrt an den Contournement ziemlich genau zwischen Irrgarten und Tunnel Hesperingen anzubinden und so allen Angestellten wie Zulieferern eine direkte An- und Abfahrt zu bieten, wohlwissend, dass die aktuelle Regierung die restlichen 18 ha der Weihergewan als Logistikzenter verbauen will, dies verbunden mit einem zusätzlichen

Verkehrsaufkommen (200-300 Lastwagen täglich bei weiteren 2-3000 neuen Arbeitsplätzen). Neben einer spürbaren Entlastung der Europastrasse zwischen Sandweiler und dem Rond-Point Schaffner (Irrgarten) würde das Verkehrsaufkommen auf allen derzeit genutzten Ausweichstrecken deutlich gesenkt sowie eine schnellere Anbindung an den Flughafen ermöglicht.

Mit Genugtuung nehmen wir den Rückzug der Regierung der Sektorialen Pläne zur Kenntnis. Dies ändert jedoch nichts an unseren Vorschlägen und unserer deutlichen Opposition zu den von unserer Gemeinderatsmehrheit eingereichten Vorschlägen.

